

mit Peking verbinden sollen, auf 1372 Millionen Franken zu stehen kommen. Zweifel an solchen Dingen, so unmöglich sie erscheinen, ist heutzutage nicht mehr erlaubt. Eimal zur Ausführung wird dieses Projekt sicher kommen.

Afrika. Ueber die Diamantfelder am Kap der guten Hoffnung liegt in einer Sammlung von Schriftstücken des Kolonialamtes ein Bericht vom Gouverneur Barkly vor, der einiges Erwähnenswerthes enthält. Der Gouverneur erklärt, nach den niedrigsten Angaben belaufe sich der Werth an Diamanten, die während des Jahres 1872 die Kolonie verlassen haben, auf 2 Millionen Pf. St., und von manchen sehr wohl unterrichteten Autoritäten werde diese Schätzung als viel zu tief gegriffen angesehen. Im übrigen wird bemerkt, mancher der bereits bearbeiteten aber größtentheils verlassenen Punkte sei bei weitem nicht erschöpft; es finde indessen jedesmal bei einer neuen Entdeckung ein so starker Andrang auf die neue Fundgrube statt, daß unzweifelhaft viele der europäischen Einwanderer bitterem Glend anheimfallen müßten, falls keine neue Verwendung für die überflüssigen Arbeitskräfte gefunden werde. Untersuchungen, welche die Kapregierung veranstalten ließ, haben innerhalb der Gebiete der Kolonie zur Auffindung reicher Kupferadern geführt.

Verschiedenes.

Therapeutische Inzerate. In dem offiziellen Wiener Ausstellungskatalog werden Inzerate aufgenommen, welche zu dem netten Preise von 1400 fl. für die Seite berechnet werden. Das Inzerat von einer Seite auf den Deckseiten des Katalogs kostet nur die Kleinigkeit von 8400 fl.

Als am 18. d. 11 mit jungen Mädchen zu besetzende Stellen in Londoner Postbureauz ausgeschrieben waren, meldeten sich über 2000 **Aspirantinnen** in Cannonrow, dem Siege der Postverwaltung. Die Zahl der Neugierigen war noch bedeutend größer und stundenlang blieb der Verkehr in der Umgebung auf das Empfindlichste gehemmt.

Die „N. fr. Pr.“ erzählt, daß ungefähr hundert **wohlhabende Farmer** in Californien beabsichtigen, einen gemeinschaftlichen Zug zur Wiener Weltausstellung zu machen, von welcher sie, alles Junggefallen, jeder eine Frau heimzubringen sich gegenseitig verpflichtet haben.

Was ein Mann werth ist, wird demnächst vor den Pariser Gerichten entschieden werden. Eine Frau, deren Mann beim Einzug der Regierungstruppen nach dem Kommuneaufstand in Paris süßlirt wurde und zwar, wie es scheint, unschuldig, stellt eine Klage für Schadenersatz im Betrage von 150,000 Franken.

Die Lohse und ihre vortheilhafte Verwendung in Ziergärten, Baumschulen re. Hierüber berichtet die „Landw. Ztg. für Norddeutschland“ Folgendes: „Die Beete bleiben von jedem Unkraute frei; der Boden ist unter der Lohse ohne jede weitere Bodenkultur immer lockerer; in der trockensten Zeit, ohne jegliches Begießen, fortwährend entsprechend feucht; die Beete bleiben von den Larven der Maifäse ganz verschont. Die Bäumchen werden kräftig stark am Stamm und den Aesten, bilden kurze Zwischenräume von einem Auge zum andern und erzeugen eine stärkere Blatt- und Fruchtknospenbildung; die Wurzelbildung ist eine doppelte und dreifach so starke, da in der Lohschichte (6 Zoll stark) selbst über der Veredlungsstelle noch ganze Kränze von Wurzeln rings um die Stämmchen sich bilden. Die Fruchtbarkeit älterer Bäumchen, welche in solcher Lohse stehen, und die Schönheit des Obstes ist ganz vorzüglich; dieselben Erfolge werden bei Hochstämmen erzielt. — Durch die Verwendung der ausgenützten Lohse werden nicht nur die Kosten des Särens und Begießens des Bodens erspart, es wird dadurch auch dem Insektenfraße an den Wurzeln vorgebeugt und die Wurzelbildung, der Anwuchs, die Kräftigung,

der Fruchtansatz der Obstbäume und mithin deren Ertragniß vermehrt.“

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Nichtamtliche Anzeigen.

Rundmachung.

Mittwoch den 16. April d. J. werden im Schlosse Gutenberg bei Balzers verschiedene Zimmermöbel und sonstige Einrichtungsgegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Liechtensteinische Domänenverwaltung.



Für Auswanderer und Reisende.

Regelmäßige, solide und billige Expedition mittelst **Post-, Dampf- und Segelschiffen** nach allen Theilen von

Nord- & Südamerika & Australien

durch die konzessionirte Generalagentur von **Zwischenbart** in **Basel**, Zentralbahnhofplatz Nr. 12.

Agent für Tirol und Vorarlberg **J. Schauer**, Inhaber der **Cypres-Compagnie** in **Feldkirch**. m. 110

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 28. März.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	4	10	4	—	3	90
Roggen	3	—	2	90	2	80
Gerste	2	90	2	80	2	70
Türken	2	80	2	70	2	60
Hafer	1	60	1	50	1	40

Thermometerstand nach Reanmur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
März 26	+ 4 ³ / ₄	+ 12 ³ / ₄	+ 11	hell.
" 27	+ 3	+ 11 ¹ / ₂	+ 10 ¹ / ₄	fast hell.
" 28	+ 6	+ 13	+ 9 ¹ / ₂	halb hell.
" 29	+ 5	+ 13	+ 10	hell.
" 30	+ 5	+ 13	+ 11 ³ / ₄	"
" 31	+ 5 ³ / ₄	+ 13 ¹ / ₂	+ 11	"
April 1.	+ 5	+ 13 ¹ / ₂	+ 11 ¹ / ₂	"

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

2. April	100 fl. Silber	107.70
	20-Frankenstücke	8.73 ¹ / ₂

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.

Hiezu eine Beilage.